



Überraschende Seine

Mit der Excellence Royal von Mittelthurgau durch die prächtige Normandie. Eine noch wenig bekannte, aber äusserst vielseitige Flussreise.

Text & Fotos: **Beat Eichenberger**

Paris, wohl die sinnlichste Metropole des Kontinents, überrascht bei jedem Besuch aufs Neue. Dass die Seine-Flussfahrt mitten in dieser Stadt startet, ist deshalb bereits zum Auftakt der Reise ein glanzvoller Höhepunkt. Nach der Anreise mit dem komfortablen Twerenbold-Bus und einer ersten Nacht an Bord der Excellence Royal steht der ganze erste Tag für Paris-Impressionen zur Verfügung.

Am Vormittag bietet eine Bootsrundfahrt auf der Seine neue, ungewohnte Blickwinkel auf einige der bekanntesten Bauwerke am Fluss, andere Gäste lassen sich auf einem der speziellen «Mitten-

drin»-Ausflüge in die Kunst der Parfum-Herstellung einweihen. Am Nachmittag ergibt sich nach einem Rundgang durch Saint-Germain-des-Prés, dem malerischen Stadtviertel der Künstler, Träumer und Intellektuellen, in einer Brasserie zufällig eine Begegnung mit der bekannten Fotografin Irmeli Jung, einst Hof-Fotografin von Juliette Gréco. Beim Plaudern vergeht die Zeit schnell – um 22 Uhr läuft die Excellence Royal im Glitzerregen des Eiffelturms aus.

Mit ihrem klassisch-elegantem Design und den gedämpften Farben passt die Excellence Royal irgendwie zu Frankreich.

Das Schiff kann über drei Kabinendecks 144 Gäste aufnehmen. Die 15 bis 17 qm grossen Kabinen mit französischem Balkon auf dem Mittel- und Oberdeck sind komfortabel eingerichtet inklusive Minibar, Safe, TV, viel Stauraum und L'Occitane-Produkten in der Nasszelle. Das Bordleben spielt sich zwischen dem Restaurant, der Panorama-Lounge mit Piano-Bar, einer Lounge am Heck und dem weiten Sonnendeck ab. Die rund 30-köpfige Hotel-Staff bemüht sich ausserordentlich freundlich und engagiert um die Gäste. Ein Lob verdient ebenso die Küche: Die Auswahl, Qualität und Präsentation der Gerichte werden dem Excellence-Anspruch einer führenden Küche auf Europas Flüssen gerecht.

EIN FLUSS MIT BESONDERHEITEN

Mit einer Länge von 776 Kilometern ist die Seine einer der kürzesten schiffbaren Ströme Europas. Nach Paris zieht die Excellence Royal gemächlich und in weiten Schlaufen durch das von Hügelzügen gesäumte Seine-Tal Richtung Le Havre, entlang baumbestandenen Ufern, Wiesen und Feldern, dazwischen immer wieder kleine Ansiedlungen und Städtchen. «Ich liebe die Seine, die liebliche Uferlandschaft, die Farben, die sich je nach Tageszeit, Wetter und Saison stets verändern – das ist meine Heimat», zeigt sich Kapitän Pierre Vandeville aus Rouen von «seinem» Fluss be-



2



3



4



5

- 1. Entspannend:**
Unterwegs mit der Excellence Royal..
- 2. Spektakulär:**
Die Klippen der Alabasterküste bei Etretat.
- 3. Romantisch:**
Abendliche Ausfahrt aus Paris.
- 4. Künstlerisch:**
Monets berühmter Seerosenteich in Giverny.
- 5. Idyllisch:**
Les Andelys im Seine-Tal mit den Kreidefelsen

geistert. Und für den weitgereisten Schweizer Cruise-Direktor Stéphane Studach steht fest: «Die Seine ist der gemütlichste Fluss Europas mit relativ wenig Verkehr, und es gibt auf relativ kurzer Strecke sehr viel zu entdecken».

Das Gefälle nach Paris beträgt rund 26 Meter, die über sechs Schleusen bewältigt werden. Nach der letzten Schleuse bei Rouen wird die Seine auf den untersten rund 140 Kilometern vom Phänomen der Gezeit-

bietet sich ein herrlicher Blick über das Seine-Tal und die typischen weissen Kreidefelsen am Fluss. Der Ausflug führt über grünes, mit Wäldern durchsetztes Agrarland: Vor allem Getreide, aber auch Kartoffeln, Flachs und Raps werden angebaut, auf den Weiden grasen normannische Kühe. In einem weiten Buchenwald liegt das verschlafene Dörfchen Lyons-La-Forêt, das sich mit seinen Fachwerkhäusern wie die Kulisse für einen historischen Film präsentiert.

Unterwegs gibt es da und dort «Chaudières» zu entdecken, traditionelle Häuser, die sich mit ihren von Schwertlinien gekrönten Reetdächern auszeichnen. In grösseren Ortschaften wiederum ziehen prächtige Zeugen der französischen Gotik den Blick auf sich – sofern die Städte nicht im Weltkrieg zerstört wurden. Dies war etwa in Rouen der Fall, wo die Excellence Royal auf ihrer Rückreise Halt macht. Zum Glück blieben einige historische Strassenzüge erhalten – vor allem das Meisterwerk der Cathédrale Notre Dame, zweifelsohne einer der schönsten Bauten dieser Epoche.

ÄRMELKANAL UND CLAUDE MONET

Auf ihrem Weg flussabwärts legt die Excellence Royal in Caudebec-en-Caux an, rund 40 Kilometer vor der Seine-Mündung in Le Havre. Ein ganztägiger Ausflug über das Land der Apfelbäume – wir sind jetzt im

Calvados – führt nach Honfleur am Ärmelkanal. Mit seinen historischen Häuserfronten, die den malerischen Vieux Port rahmen und die umliegenden Gässchen prägen, ist das einstige Fischerstädtchen ein stimmungsvolles touristisches Ziel. Entlang der Côte Fleurie geht es weiter zu den berühmten französischen Seebädern Trouville-sur-Mer und Deauville.

Tags darauf ein Ausflug nach Etretat an der berühmten Alabasterküste: Vorerst giesst es – wie in der Normandie nie ausgeschlossen – wie aus Kübeln. Doch bald verziehen sich die Wolken, und der kurze Weg auf eine der Klippen wird mit einem spektakulären Blick über die einzigartigen Felsformationen und das dazwischen im Talausgang gelegene Ferienörtchen belohnt.

Von Caudebec-en-Caux zieht die Excellence Royal wieder flussaufwärts und macht nach Rouen Halt in Vernon, dem letzten Stopp vor der Rückkehr nach Paris. Hier steht ein Name im Vordergrund, der uns auf der ganzen Reise begleitet hat: Claude Monet. Die Normandie inspirierte den Begründer des Impressionismus zu seinen berühmtesten Werken, im Dörfchen Giverny bei Vernon lebte er schliesslich bis zu seinem Tode. Der Besuch des wohl berühmtesten Seerosenteichs der Welt ist der inspirierende Schlusspunkt einer inspirierenden Reise.

Ebbe und Flut prägen die Seine in besonderem Masse.

ten geprägt: Ebbe und Flut können an der Küste bis zu 12 Meter ausmachen, in Rouen immer noch gegen vier Meter. Das heisst, das Schiff fährt mal mit der Strömung, mal dagegen, was sich auf die Reisegeschwindigkeit auswirkt.

Erster Halt in Andelys, einem süsslen Dorf am Fusse eines Hügelvorsprungs mit der Ruine eines von Richard Löwenherz im 12. Jahrhundert erbauten Schlosses. Hier